Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 130 (2004)
Heft: 9: OMAge

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

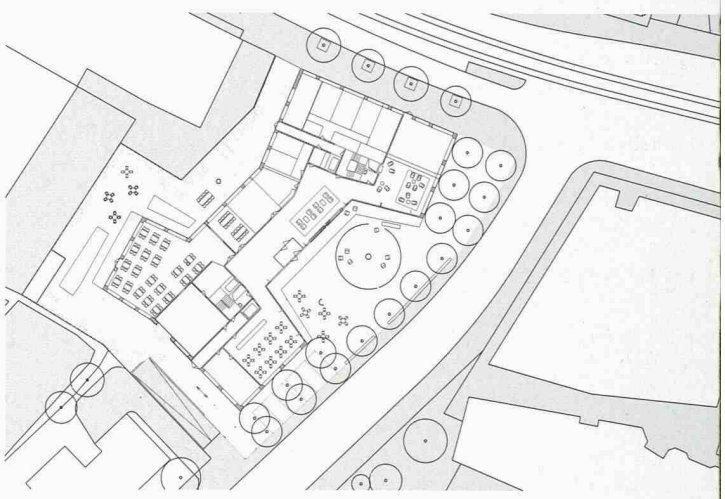
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

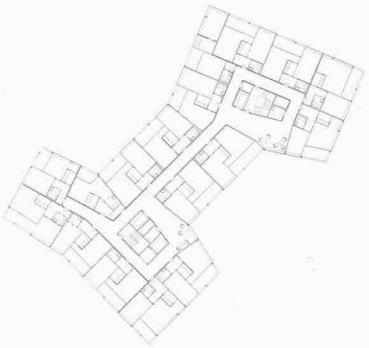
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sicht von der Spirgartenstrasse (Miller & Maranta)





Erdgeschoss mit einem Zugangshof. Im Normalgeschoss (1.–4. OG) sind bis zu 17 Ein- und Zweizimmerwohnungen um die Erschliessung angeordnet (Zur Weiterbearbeitung empfohlen, Miller & Maranta)

Seniorenresidenz Spirgarten, Zürich

(bö) Betagte aus dem Schweizer Mittelstand sind die Zielgruppe der Atlas Stiftung, die aus privater Initiative 1972 gegründet wurde. Nach dem Konradhof in Winterthur will die Stiftung im Zentrum von Zürich Altstetten eine zweite Residenz bauen. Dafür hat sie die Stiftung Spirgarten gegründet. Dass sie nach marktwirtschaftlichen Grundsätzen geführt wird, merkt man an den sechs Projekten, die zum Studienauftrag eingereicht wurden: Hohe Dichte und hohe Wirtschaftlichkeit waren in dieser Zentrumszone gefragt.

Dicht ist auch das Siegerprojekt von *Miller & Maranta* organisiert. Auf jedem der vier Normalgeschosse sind bis zu 17 Ein- und Zweizimmerwohnungen ringförmig um die Erschliessung und entlang der Fassade angeordnet. Im Erdgeschoss sind die Gemeinschaftsräume untergebracht, die Pflegestation thront als Attika auf dem Dach. Von den eingereichten Projekten schafft dieser Vorschlag am besten den Übergang von den grossen Bauten an der Badenerstrasse zu der kleinteiligen «dörflichen Vergangenheit» Altstettens. *Quintus Miller* spricht von einem Bau, der in drei Volumen gegliedert ist. Aus dieser Gliederung entsteht auch die unregelmässige Form.

Die Stadt konnte die Stiftung von einem Studienauftrag überzeugen. Im Sinne eines Gegengeschäfts entliess die Stadt das bestehende Gebäude auf dem Grundstück aus dem Inventar. Für die Stadt ist das Projekt äusserst wichtig, wie Jürg Rehsteiner vom Amt für Städtebau meint. Der Bau habe Pilotcharakter für weitere Alterszentren, die im Entstehen sind. Anscheinend ist die Bauaufgabe im Moment für Investoren attraktiv. Die Stiftung hat ein ehrgeiziges Ziel und möchte bereits im August mit dem Bau beginnen.

Zur Weiterbearbeitung empfohlen

Miller & Maranta, Basel; Landschaftsarchitektur: Jane Bihr-de Salis, Kallern; Schnetzer Puskas Ingenieure, Basel; HLKS: Gruneko, Basel

Weitere Teilnehmende

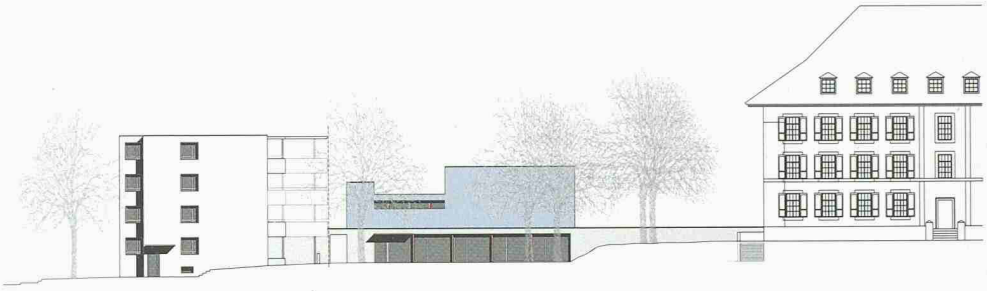
- Stump & Schibli, Basel (Überarbeitung)
- Althammer Hochuli Architekten, Zürich (Überarbeitung)
- Guignard & Saner Architekten, Zürich
- Egli Rohr Partner, Dättwil
- Stücheli Architekten, Zürich

Preisgericht

Paul Meyer, Architekt/Professor ETH (Vorsitz 1. Stufe); Franz Romero (Vorsitz Überarbeitung); Elisabeth Boesch, Architektin; Stephan Bleuel, Amt für Städtebau; Markus A. Frey, Präsident Stiftungsrat; Andreas F. Vögeli, Stiftungsrat; Philipp Oberli, Stiftungsrat

Blick von der Badenerstrasse auf den Turm, der aus dem Sockel wächst (Stump & Schibli)

Pragmatischer Entwurf mit Ambiance (Althammer Hochuli)



Nordwestfassaden mit den frei stehenden Balkonen am «Sternenhaus» und dem Liftanbau an der Turnhalle (Zur Weiterbearbeitung empfohlen, Matti Ragatz Hitz)

Sprachheilschule Wabern

(bö) Es war ein «Renovationswettbewerb». Im Studienauftrag ging es nur um eine Fassadenerneuerung und um eine behindertengerechte Erschliessung. Die Aufgabe wurde an zwei verschiedenen und beispielhaften Gebäuden, der Turnhalle und dem «Sternenhaus», gestellt. Systemschnitte bis zum Massstab 1:10 galt es abzuliefern. Die Absicht war, aus den Beispielen das Prinzip der gesamten Fassadensanierung abzuleiten.

Die Anlage besteht aus mehreren Schul- und Internatsgebäuden mit Turnhalle und Hallenbad. Die Bauten stammen aus den Jahren 1974/75 mit Ausnahme des Hauptgebäudes (1924) und des «Sonnenhauses» (1951/52). Finanziert wird die gemeinnützige Stiftung von der Eidgenössischen Invalidenversicherung und dem Kanton Bern.

35 Bewerbungen gingen ein, drei Architekturbüros wurden zum Studienauftrag zugelassen. Gewonnen haben *Matti Ragaz Hitz* mit einem Konzept, in dem die Farbe im Zentrum steht. Sie schlagen verputzte Aussenwärmedämmung vor. Die Turnhalle wird mit einem Lift in Form eines Anbaus erweitert, der sich in die bestehende Volumetrie einordnet. Die geforderten zusätzlichen Balkone sind vom bestehenden Haus abgesetzt und mit einer Passerelle mit dem Wohnraum verbunden. Insgesamt überzeugt das Projekt, so die Jury, durch die zurückhaltenden, aber präzisen und sorgfältigen Eingriffe, welche die Problemstellung angemessen lösen.

Zur Weiterbearbeitung empfohlen

Matti Ragaz Hitz Architekten, Bern; Mitarbeit: Peter Gerber, Stefan Gysel, Anna Wimmer; Bauingenieur: WAM Partner, Bern; Bauphysik: Grolimund & Partner, Bern; Fassadenplanung: Buri, Kirchberg

Weitere Teilnehmende

- Aebi + Vincent, Bern
- Reinhard + Partner, Bern

Preisgericht

Dieter Jordi, Präsident Baukommission (Vorsitz); Rudolf Leder, Direktor Sprachheilschule; Hermann Fuhrer, Vertreter Baukommission Sprachheilschule; Fritz Schär, Architekt; Hanspeter Bürgi, Architekt; Peter C. Jakob, Architekt; Renate Haueter, Kantonales Hochbauamt

Neu

arwa-surf®
hebt ab...

...mit leicht beschwingtem, modernem Design und einem neuen Preis-/Leistungsverhältnis.

arwa

arwa AG
Richtistrasse 2, CH-8304 Wallisellen
Tel. +41 1 878 12 12
Fax +41 1 878 12 13
info@arwa.ch / www.arwa.ch